

Lehramt Englisch - Sprache verbessern

Beitrag von „unter uns“ vom 2. Juli 2011 16:02

Das Ziel "Akzentfreiheit" ist nobel, aber in radikaler Form Quatsch, da es für die meisten Menschen nicht oder nur kurzfristig erreichbar ist - und letztlich für den Englischunterricht nicht vorrangig wichtig ist. Du solltest gutes, korrektes Englisch sprechen können und zwar möglichst spontan (!) und fließend (!). Also 45 Minuten vor einer Klasse auch auf nicht-geplante Situationen, Fragen, Beiträge auf Englisch souverän reagieren können. Ob dann ein deutscher Einschlag in Aussprache und Prosodie vorhanden ist, ist nicht entscheidend, solange es nicht um absolut zentrale Standards ("th") geht.

Du wirst auf jeden Fall noch Gelegenheit haben, an Deiner Sprache zu arbeiten und solltest das Studium dazu nutzen, indem Du vielleicht ein Jahr ins Ausland gehst. Das wirst Du eventuell doch brauchen, denn Dein (vor allem: gesprochenes) Englisch wird sich danach langsam, aber sicher verschlechtern, und zwar auch, wenn Du regelmäßig Urlaub im englischsprachigen Ausland machst ;-).

Also: Keine Panik wegen des Akzents, das kannst Du noch verbessern und es sollte Dich auch nicht aufhalten. Viel Glück!

PS:

Es gibt übrigens bei manchen (!) Leuten, die etwas längere Zeit im Ausland waren, folgendes Phänomen: Toller Akzent, man denkt: klingt wie ein native-speaker. Dann bemerkt man das dünne Vokabular, die grammatischen Fehler, das Stocken, wenn die Themen komplizierter werden. Dann lieber etwas deutsch klingen und mehr Wörter kennen.